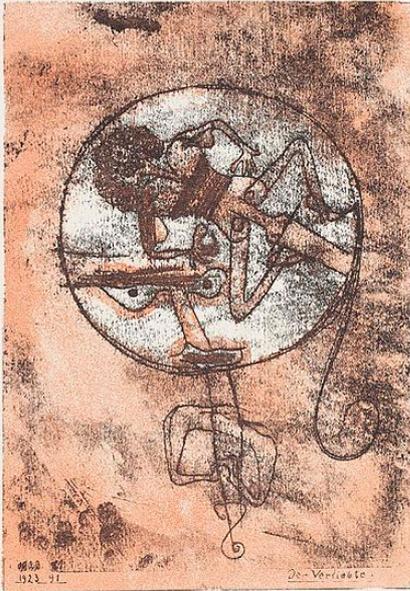


Schwach sein

Einladung zur Friesenheimer Sommeruniversität 26. – 28.7.2019



Gott hat das Schwache in der Welt gewählt, um das Starke zu verwirren. (I Kor 1, 27)

Schwäche hat auf den ersten Blick keinen guten Ruf. Wir sind ihr meist abgeneigt. Wie ärgerlich also, dass wir ihr als Menschen so unabänderlich zuneigen. Dass sie uns im Laufe des Lebens so manches Mal beugt. Sie hat eine unausweichliche Dimension. Auf Dauer entkommen wir ihr nicht. Die mühsam erworbenen und eingeübten Kräfte - sie werden wieder schwinden. Schwäche - leise schleichend oder uns plötzlich anfallend – sie verrät etwas über unsere Vergänglichkeit.

Dabei muss es nicht gleich das existenzielle Bewusstsein eines Lebens zum Tode sein. Geht es der Schwäche doch meist gerade nicht um das totale, das absolute, das starke Scheitern. Sie ist zu schwach dafür. Schwäche ist keine Großerfahrung. Sie kommt eher wenig, gering, leidlich, lästig, kaum daher.

In weiser Voraussicht unserer Schwächen ertüfeln wir Techniken, die uns besser sehen, hören, denken und sterben lassen sollen. Und spüren manchmal, dass trotz unserer findigen Konstruktionen die schiere Möglichkeit unserer Schwäche nie ganz schwindet, sondern ihr unliebsames Schattendasein mit einer enervierenden und beschämenden Ausdauer führt. Irgendwie bleiben wir in der Lage zu schwächeln. Und zwar eigenartiger Weise in immer größerem Ausmaß, je mehr wir sie überwinden. Die Technologien, die unsere Schwächen kompensieren sollten, haben unsere Schwächen mit einer Kraft versorgt, die sie von sich aus nie hatten.

Versagen wir, wenn wir schwach sind? Im ‚Versagen‘ finden wir eine interessante Ambivalenz. Denn wir können ja nicht nur vor einer zu schweren Aufgabe versagen,

sondern wir können uns auch einer Aufgabe versagen. Oder einer Herrschaft. Hier wird die Schwäche zu einer Kraft der Verweigerung.

Und: was heißt es, wenn ich eine Schwäche für dich habe?

Wir freuen uns auf vielfältige, verwirrende Gedanken zum schwach-sein mit euch!

Wann?

Freitag, 26.07.2019 um 18.00 Uhr

Samstag, 27.07.2019 ab 10.00 Uhr

Sonntag, 28.07.2019 ab 10.00 Uhr

Wo?

Marianne und Reimer Gronemeyer, Gaustraße 2, 55278 Friesenheim/Alter Bahnhof*

Anmeldung

Am besten per Mail an:

marianne.gronemeyer@me.com

oder telefonisch 06737-1044

Wer ein Übernachtungszimmer braucht: sie sind knapp, deshalb bitten wir um rasche Anmeldung!

Auf dem Gelände besteht die Möglichkeit zu zelten. Wer Bedarf hat, kläre dies bitte mit Marianne Gronemeyer vorher ab.

Vorbereitung

Sehr willkommen sind ein paar Gedanken, Notizen oder auch ein kurzer Aufsatz (ca. eine Seite) zum Thema. Für Essen und Trinken ist ausreichend gesorgt, über selbstgebackenen Kuchen zum Kaffee oder Obst freuen wir uns aber sehr.

Einladende

Marianne und Reimer Gronemeyer,

Charlotte Jurk, Manuel Pensé,

Monika Naujok, Alexandra Wilkens,

Oliver Schultz

* Regelmäßige Zugverbindung Mainz-Nierstein, von dort Bus Linie 662 Richtung Köngernheim